

THERESE HILBERT

zu Gast bei

kunstbüro reillplast
Amalienstr. 21
80333 München

21. – 30. November 2013

Eröffnung: Donnerstag, den 21. November 2013, 19 Uhr

Öffnungszeiten: Mo – Fr 14 – 19 Uhr, Sa 11 – 16 Uhr

Nach langer Zeit bietet diese Präsentation einer jüngsten Werkgruppe der Schweizer Goldschmiedin Therese Hilbert (geb. 1948 in Zürich) erstmals wieder eine Einzelausstellung in München. Die Goldschmiedin hat sich dafür zu einem thematischen Schwerpunkt entschieden, der zwei wesentliche Aspekte ihrer Arbeit zusammenführt: eine elegant grau-schwarze Farbpalette vereint sich mit der Idee des Gehäuses im weitesten Sinne. Hilbert, bekanntermaßen eine ausgewiesene Kennerin vulkanischer Landschaft, insbesondere der griechischen, bezieht sich dabei auf entsprechende Erfahrungen und Erlebnisse. Dunkles Vulkangestein, mysteriös und schimmernd, wird daher in die Broschen versenkt, deren Charakter einer erlesenen Fassung, einem bedeutungsvollen Behältnis auf geometrischem Grundriss gleicht. Selbst in der flachen Version spiegeln sich Formationen der erwanderten Natur und Verweise auf deren strukturelle Beschaffenheit. Eine nicht ganz unvertraute Ästhetik der Schmuckkünstlerin, und doch aktuell weniger unter dem Vorzeichen einer skulpturalen Intention konzipiert, denn als kulturelles Bild, das verschiedene Anknüpfungen zu Phänomenen der Moderne erlaubt. Wenn wir uns dabei etwa an die Farbe Schwarz als Symptom der Moderne erinnern, von Manet bis Beckmann, von Malewitsch bis Beuys, Richard Serra, Ad Reinhardt, Brice Marden und zahlreiche Andere. Sie gehört zur Sprache der Abstraktion, signalisiert symbolische Potenz von universeller Dimension. Hilbert verbindet damit den Gedanken des Raumes als ein zweites metaphorisches Zitat und verwickelt uns mit ihren neuesten Arbeiten in einen komplexen ästhetischen Zusammenhang. Strenge, klare Körper, intensive Ausstrahlung und meisterhafte Ausführung prägen die äußere Erscheinung. Im Inneren jedoch dürfen wir verhaltene Eruption, Nachbeben oder Verheißung einer sensiblen künstlerischen Regung vermuten.

VITA THERESE HILBERT

1948 Geboren in Zürich
1964 - 1969 Ausbildung zur Goldschmiedin, Schule für Gestaltung, Zürich
1969 - 1972 Mitarbeit in verschiedenen Werkstätten, Zürich und Bern
1972 - 1978 Studium an der Akademie der bildenden Künste München,
bei Prof. Hermann Jünger
1978 Diplom
seit 1975 Wohnsitz und Atelier in München

Preise und Auszeichnungen:

1972/74/75 Eidgenössisches Stipendium des Departement des Inneren, Bern
1973 1. Preis, Modeschmuck - Wettbewerb, Neugablonz
1974 Herbert Hofmann - Preis, IHM München
1975 Leistungspreis der Schule für Gestaltung, Zürich
1985 Prinzregent Luitpold - Stiftung, München
1986 Förderpreis für angewandte Kunst der Landeshauptstadt München
2001 Bayerischer Staatspreis, München

Arbeiten in öffentlichen Sammlungen:

Inge und Elisabeth Asenbaum Kollektion, Wien
Bundesamt für Kultur, Bern
Deutsches Goldschmiedehaus, Hanau
Die Neue Sammlung, Staatliches Museum für angewandte Kunst, München
Design in der Pinakotek der Moderne, München, Dauerleihgabe der Danner -
Stiftung, München
Institut für Auslandsbeziehungen als Dauerleihgabe im Schmuckmuseum, Pforzheim
Israelmuseum, Jerusalem
Knapp Collection, New York
Alice und Louis Koch Kollektion, Schweiz
Kunstgewerbemuseum, Staatliche Museen zu Berlin
MFAH, The Museum of Fine Arts, Houston – The Helen William Drutt Collection
Museum für Angewandte Kunst, Frankfurt a. Main
Museum of Art and Design, New York
Museum of Fine Arts, Boston - The Daphne Farago Collection
National Gallery of Victoria, Melbourne
Power House Museum, Sydney
Schmuckmuseum im Reuchlinhaus, Pforzheim
Stadtmuseum, München
Stedelijkmuseum, Amsterdam
The Dallas Museum of Arts, Dallas – The Deedie and Rusty Rose Collection
The Donna Schneier Collection, New York
The Hiko Mizuno Collection, Tokio

Einzelausstellungen:

- 1979 Schmuckmuseum Pforzheim¹
- 1980 Goldschmiedehaus Hanau¹
- 1980 Galerie Alberstrasse, Graz¹
- 1981 Galerie Academia, Salzburg¹
- 1982 Galerie Ra, Amsterdam
- 1984 Galerie cubo, Lugano
- 1985 Galerie cada, München
- 1985 Galerie V & V, Wien
- 1985 Galerie Droschl, Graz
- 1986 Fragments, Helen Drutt Gallery, Philadelphia¹
- 1986 Galerie Louise Smit, Amsterdam
- 1987 Galerie cubo, Lugano
- 1989 Galerie Louise Smit, Amsterdam
- 1989 GalerieSpektrum, München
- 1989 Galerie Michèle Zeller, Bern
- 1990 Rezac Gallery, Chicago
- 1991 Galerie für modernen Schmuck, Frankfurt
- 1991 Galerie Louise Smit, Amsterdam
- 1992 Galerie Michèle Zeller, Bern
- 1992 Galerie Slavik, Wien
- 1994 Jeweler's Werk, Washington
- 1996 Weiss und Schwarz, Galerie für angewandte Kunst, München
- 1996 Galerie Michèle Zeller, Bern
- 1997 Hier und Jetzt, Galerie Ra, Amsterdam
- 1998 Insight - Inside, Jeweler'sWerk, Washington
- 1999 Hollow but not empty, Gallery Funaki, Melbourne
- 2002 Hohl aber nicht leer, Galerie Ra, Amsterdam
- 2003 Geheime Orte, Galerie Michèle Zeller, Bern
- 2004 Glow, Gallery Funaki, Melbourne
- 2005 Glow, Jeweler's Werk, Washington
- 2006 Glut, Galerie Ra, Amsterdam
- 2007 Wie Du mir - so ich Dir. Ecke Galerie, Augsburg¹
- 2007 Ardore, Galleria Maurer Zilioli, Desenzano d/Garda
- 2009 Yali, Galerie Ra, Amsterdam
- 2009 durch den Sinn gefahren, Galerie SO, Solothurn
- 2010 Leonids an Fumarols, Gallery Funaki, Melbourne ¹

¹ mit/ with Otto Künzli